

Axel Juncker Verlag

Berlin-Charlottenburg  
Sybelstrasse 11

Wir versenden dieser Tage:

①

**Zwei Ehe-Romane**

von

**Karin Michaelis:****5tes Tausend vom: Schicksal der Ulla Fangel**

Eine Geschichte von Jugend und Ehe. Preis ord. 3 M. geh., 4 M. geb.

Hedwig Dohm schreibt in der „Zeit“, Wien (in ihrer Polemik gegen „Das gefährliche Alter“): Karin Michaelis, die „Ulla Fangel“ schuf, eine Dichtung von unvergleichlichem keuschen Seelenzauber, eine wehesüsse, der Tränen entperlen wie veilchendurchdufteter Tau . . . .

Hans Bethge in den Münchner N. Nachrichten: . . . Ulla Fangels Leben und Sterben gehört zu dem Ergreifendsten und Schönsten, was die moderne dänische Literatur nach Jacobsen überhaupt hervorzubringen imstande war . . . .

**3tes Tausend vom: Das Kind**

Erzählung. Preis ord. 2 M. geh., 3 M. geb.

Berliner Tageblatt vom 7. Januar 1911: . . . Karin Michaelis las mehrere Abschnitte aus dem „Kind“, diesem feinen und grausamen Tagebuche — dem Schönsten, was sie geschrieben hat — das ja ebenfalls das Eheproblem behandelt . . . .

Bohemia vom 22. Januar 1911 (anlässlich des Vortragsabends der Dichterin in Prag): . . . Ihr Besuch gibt Gelegenheit, an die früheren Romane der Dichterin zu erinnern, die in Dänemark nur eine (ihr wohl überlegene) Rivalin hat: Agnes Henningsen. Die Erzählung, der Karin Michaelis ihren Ruhm in Deutschland verdankt, war „Das Kind“ . . . Das zweite Werk, mit dem Frau Michaelis bei uns durchdrang, war „Das Schicksal der Ulla Fangel“ . . . .

Wer also Karin Michaelis kennen lernen will, muss diese beiden Bücher gelesen haben und wir bitten die Herren Sortimenter, die mehr sein wollen als Bücherkaufleute, sich dieser hervorragenden Bücher anzunehmen und ihnen zu dem ihrem künstlerischen Werte gebührenden Absatz zu verhelfen. Wir kommen mit

**Sonderrabatt zur schnelleren Einführung**

entgegen und liefern, wenn auf beifolgendem Barzettel verlangt: bar mit 50% broch.; bar mit 40% geb.

**eine Partie 7/6 = 50–58% Rabatt.**

Wer also die Gelegenheit benutzt und ein dauerndes und lohnendes Geschäft machen will, den bitten wir, partienweise zu verlangen!